

Musik-Comeback nach Corona-Pause

EBER-HART-FESTIVAL Am 8. und 9. September wird im Marmorwerk Treuchtlingen endlich wieder gerockt.

VON ROSEMARIE MEYER

TREUCHTLINGEN - Nach zweijähriger Pause dürfen sich die Musik- und Open-Air-Fans der Region auf das „Eber-Hart“-Festival am 8. und 9. September im Treuchtlinger Marmorwerk freuen. Newcomer und alte Bekannte, Bands aus der Region und von weither stehen auf dem Programm - und hoffentlich auf den zwei Bühnen.

Insgesamt 18 Bands haben eine Zusage für einen Auftritt erhalten, mit einer großen musikalischen Bandbreite. Am Freitag um 17.30 Uhr eröffnen auf der Waldbühne „Die Tapeten“, eine Punkrockband aus Oettingen, das Musikereignis. Ihnen folgen die „Propheten und Könige“, eine Rockband aus Weißenburg.

Funk/Bluesrock spielt die Band „Filistine“ aus Regensburg, die ab 21 Uhr auftritt. Um 23 Uhr zeigt das „Ben Wood Inferno“, was sie als Wiener Psycho-Rock'n'Roller drauf haben. Als letzte Musikgruppe an diesem Abend steht „Pyramid“ aus Nürnberg auf der Bühne am Wald. Sie beschreiben ihre Musikrichtung als „Psychedelic Stoner-Rock“.

Zwei Jahre Pause

Parallel dazu beginnt das Musikprogramm auf der „Wiesen“-Bühne um 20 Uhr mit „My Roue“ - die Neumarkter bieten modernen Alternativen Rock. Um 22 Uhr werden sie von „Cook Ray's Gone“ aus Hersbruck abgelöst, die sich ebenfalls dem Psychedelic Rock verschrieben haben. Mit Deathmetal der Gruppe „Killian“ endet das Programm auf der Wiesenbühne - die Mitglieder kommen alle aus dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen.

Am Samstag geht es bereits um 15 Uhr auf der Bühne am Wald weiter mit „Schwarz & Schwärzer“, einer Cinematic Rock Gruppe aus Bamberg. Um 17 Uhr hat die Band „Drop the Blue“ ihren Auftritt, sie spielen Rock'n'Folk und haben sich in den Bandräumen des Marmorwerks zu einer Band gefunden. „Butter Bread Yellow“ ist die nächste heimische Band, die ab 19 Uhr auftritt und „Alternative Indie Rock“ spielt.

Das heimische Angebot wird von „Herbst 19“ beendet, einer Alternativen-Metal-Band aus Weißenburg. Ab



Archivfoto: Patrick Shaw

Die Veranstalter des „Eber-Hart“-Festivals hoffen auf viele Besucherinnen und Besucher am kommenden Wochenende - so wie auf unserem Foto aus dem Jahr 2019.

23 Uhr haben zwei Gruppen der Treuchtlinger Partnerstadt Ponsacco aus Italien ihren großen Festivalauftritt, einmal die Metaller „Seventh Seal“ und ab 0.15 Uhr „Delirio and the Panthoms“, die musikalisch zur Gothic-Szene zählen.

Das Programm auf der Bühne „Wiese“ beginnt um 16 Uhr mit der Ingolstädter Band „Molutov“, die dem Genre Alternative Rock zugerechnet wird. Weiter geht es ab 18 Uhr mit Rock von „Tillmann“ aus Augsburg-Friedberg. Die Punkrocker „Crash Kidz“ aus Würzburg spielen um 20 Uhr und um 22 Uhr beendet „Malamour“ mit Indie Rock aus Brunnen (Schweiz) das diesjährige Musikfestival.

Nach der zweijährigen Pandemiepause hoffen die Veranstalter auf zahlreiche Gäste und ein erfolgreiches Musikwochenende im Marmorwerk. Denn die Zwangspause haben

die Vereinsmitglieder sinnvoll genutzt, um eine neue Bühne zu bauen, in die sehr viel Geld und Zeit investiert wurde.

Aber auch das Treffen mit den unterschiedlichen Gruppen ist für die Veranstalter um Norbert Fleischmann sehr wichtig. „Auf der Bühne stehen und Musik machen, mehr wollen wir nicht“, sagt Fleischmann, weshalb der Verein und er keine reine „Organisatoren“ sind, sondern hauptsächlich Musiker, die sich treffen und austauschen wollen.

Bier von kleinen Brauereien

Mit dem Programm hoffen sie, wieder das Interesse vieler Besucher zu wecken. Das Wetter ist dabei eine der großen Unbekannten, doch echte Open-Air-Fans lassen sich kaum abschrecken. Und darf man der Wettervorhersage für das Festivalwochenende glauben, sind wenig Regen

und moderate Temperaturen um 20 Grad in Aussicht.

Gleichzeitig mit dem Musikfestival lädt der Verein zu der Veranstaltung „40 x Braukunst“ ein, bei der kleine Brauereien aus der Region ihre Produkte anbieten. Wer an den beiden Tagen richtiges Festivalfeeling haben möchte, kann gegenüber dem Festivalgelände campen.

Klasse statt Masse - klein aber fein und kein beliebiger Partycharakter, so lauten die Ziele der Veranstalter für das „Eber-Hart“-Festival. Und wer sich bei der Braukunst nicht für ein Bier entscheiden kann, hat die Möglichkeit, dem „Bier-o-mat“ die Entscheidung zu überlassen.

Unterstützt wird das Festival vom Bezirk Mittelfranken, dem Kreisjugendring Weißenburg-Gunzenhausen, dem Präventionswegweiser e.V. und vpby, dem Verband für Popkultur in Bayern e.V.